

Merseburger Tageblatt

Bezugspreis: 120 Mark jährlich, 10 Mark monatlich. ...

Kreisblatt

Bezugspreis: 120 Mark jährlich, 10 Mark monatlich. ...

Zeitung für Stadt u.



Kreis Merseburg

Amtliches Anzeigenblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden

Nr. 102.

Mittwoch, den 14. Mai 1919.

159. Jahrgang.

Tageschronik

Alle Parteien der Nationalversammlung in der Ablehnung des Gewaltfriedens einig.

Scheidemann spricht: Kein Ja und kein Nein! Erklärung der deutschen Freistaaten: Nieber tot als Sklave!

Eingreifen der Internationale?

Ein französischer „Zwischenfall“: Doch ist beileidigt.

Leipzig ist ruhig. Die Gasarbeiter streiken.

Einfiegung des Durchtransportes der Haller-Armee.

Der Protest der Nationalversammlung.

Alle Parteien einig in der Ablehnung des Gewaltfriedens.

Von unserem Berliner Vertreter wird uns geschrieben:

Man hat lange nach einem geeigneten Mann für die Nationalversammlung in Berlin gesucht und schließlich gefunden, daß die Bibliothek der Universität allein in Frage kommen könne. Und dennoch reichte sie bei weitem nicht aus, wie sich heute erwie. Fast sämtliche Abgeordneten hätten sich eingeschrieben, die Regierung war vollständig ergriffen, der Staatsauschluß hatte sich eingeschrieben. Es herrschte eine merkwürdige Eile und es gab wenig Bewegungsfreiheit. Dennoch aber merkte man sofort, daß ein großer Tag bevorstand. Nur wenig Zuschauer konnten im Inneren sein. Die Rundgebungen der Regierung, des Staatsauschusses und der Parteien wurden vollständig nicht so wichtig, wie in den hohen Räumen des Reichstags, nicht wie in dem geräuschvoll ungeheuren Reichstheater, aber sie sollen ja auch mehr noch außen bringen. Und deshalb hat man mühsam für die Presse Raum geschaffen, die freilich jeder Schreibgelegenheit bar, ohne Fernsprecher unter den unangenehmsten Umständen arbeiten mußte. Mit einer kleinen Versammlung begann die Sitzung. Reden wurden in dem großen Saal für die Regierung des Wortes. Man war bereits in parlamentarischen Reihen darauf vorbereitet, was er sagen würde. Dennoch hat Scheidemann wohl selten solch zahlreicher und einmütig Beifall spendendes Wort gesehen. Sein Ton hatte heute eine hohe Färbung. Seine Stimme gitterte oft vor innerer Erregung. Seine Worte waren sorgsam abgemessen, aber sie strömten an Schärfe doch seine letzte Rede im Friedensauschluß. Was er dort sagte, unterließ er nicht. Wir werden versuchen und zu erreichen haben, was möglich ist. Demgegenüber ist die Schlußfolgerung klar offen. Er schloß sich heute noch nicht schließen zu können. Vielleicht ist es theoretisch möglich, ob es aber im Sinne des ganzen Saales war? Hier fanden sich folgende Zwischenrufe. Und die später Erregung. Seine Worte waren sorgsam abgemessen, aber schärfelios, was Scheidemann noch nicht tun zu können glaubte.

Das „Unannehmbar“ kam von Staatsauschluß für alle Bundesstaaten, die Reichsvereinsparteien, das Zentrum, die Demokratischen und die Reichsparteien liegen es verbunden. Ein stimmiges Haus. Sie bemüht der schweren Stunde, doch einmütig die Folgen dieser Entscheidung zu tragen, hatte es sich vorgenommen. Ueber der Verammlung lag jene? Zur der Entscheidung, der sich damals am demütigsten 4. August 1914 im Reichstag gezeigt hatte. Nur der Jubel über die Heber-einstimmung, über das gleiche Empfinden des ganzen Volkes, mochte ihn hier nicht so zeigen. Es handelte sich ja auch um eine wichtige, um ein hundertmal schwerere Entscheidung. Damals lag die große Hoffnung noch vor allen, diesmal gibt es wenig Aussicht. Wenn es von demnach gegenwärtig abhängig geworden. Aber das Empfinden hatte doch jeder, daß das Erwachen des nationalen Bewußtseins den Inhalt der Stunde erhob: Wir gehören zusammen, wir müssen beieinander bleiben, wir sind ein Volk und ein Blut, wir uns zu trennen verurteilt, der sich selbst mit mörderischen Messer in den lebendigen Leib des deutschen Volkes! So Scheidemann, und so lang es aus dem Mien der Ministerpräsidenten für die Einzelregierungen, Wälder, der Reichstagspräsident, Groeber, der Zentrumsmann, und die anderen hielten. Sämtliche sind zwar unparlamentarisch, aber doch hat es in Weimar geriegt. Heute nicht er es bin. Der spontane Beifall konnte und durfte nicht unterdrückt werden. Das Bibliotheks-Gebäude am Kaiser-Franz-Joseph-Platz hat eine solche Verammlung immer, ein so mit dieser inneren Rundgebung verwachsen, brauchen noch Kaufenden wartendes Publikum bisher noch nicht gesehen.

Die Rede Scheidemanns.

Meine Damen und Herren! Die Nationalversammlung ist hier zusammengetreten, um am Wendepunkt im Leben unseres Volkes gemeinsam mit der Reichsregierung Stellung zu nehmen zu den Friedensbedingungen. Alle sind erschienen bis auf Fleisch-Verhör, neben den Abgeordneten der unbedrohten die Männer der bedrohten Länder und Provinzen, die — wenn der Wille unserer Gegner zum Gesetz wird —

zum letzten Male als Deutsche unter-Deutschen tagen sollen: Wir gehören zusammen! Wir müssen beieinander bleiben, wir sind ein Volk und Blut. Lassen Sie mich ganz ohne Kraftwörter reden. Dies die Rede, in dem 100. Jahrestag: Deutschland verzichtet, verzichtet, verzichtet, nicht zum Gleichmut der Zukunft werden. Seitdem ich die Forderungen in ihrer Gesamtheit kenne, würde es mir

wie Lästerei vorkommen, das Wilsonprogramm mit ihnen auch nur vergleichen zu wollen. Die Welt ist heute einmal um eine Zitation ärmer geworden. Heute verbleibt das Bild des Friedensprogramms Wilson, wie die Welt ihn sah und hoffte unter der finkeren Gestalt der Kerkermeister.

Sedzig Millionen hinter Stachelbraut und Kerkergeiern.

60 Millionen bei der Zwangsarbeit, um das ganze Land zum Gefangenentage zu machen. Deutschland wird, wenn die Bedingungen so angenommen werden, nichts mehr sein eigen nennen, was außerhalb seiner verengten Grenzen liegt. Die Kolonien verschwinden, alle Rechte auf staatliche oder private Verträge, alle Konzessionen und Kapitalationen, alle Abkommen über Konulargerichtsbarkeit oder ähnliches, alles, alles verschwindet. Deutschland hat im Auslande angeht, zu existieren. Wo

Serauswurf aus der Außenwelt und Abschneidung von der Außenwelt.

Ohne Schiffe, ohne Rabel, ohne Kolonien oder ausländische Niederlassungen, ohne Gegenseitigkeit und Rechtschutz, ja selbst ohne das Recht, mitzuwirken bei der Festlegung der Preise für die von uns als Tribut zu liefernden Waren.

Welche Hand nicht nicht verdorren, die sich und uns in solche Fesseln legen will. Und dabei sollen wir arbeiten wie Sklaven, Schichten für das internationale Kapital schieben, Probensteine für die ganze Menschheit leisten. Es soll im Auslande die einzige Quelle unseres Wohlstandes vernichtet werden.

Und im Innland? Die lohnbrüchigen Erze, die vorzüglichsten Rohstoffe, das essigliche Kali, die Seargruben, die billigen Rohstoffe des Wolens und Westpreußens, alles das soll außerhalb unserer Grenzen liegen. Im Innern müssen alle deutschen Einkünfte der Entente in erster Linie zur Verfügung stehen.

Ich will Ihnen nicht alle die großen und kleinen Schlingen nachweisen, an denen sich ein großes Volk zu Tode verstricken soll. Was soll ein Volk machen, dem das Gebot auferlegt wird: Deutschland ist für alle Verurteilten, alle Schanden, die die allierten und assoziierten Regierungen und ihre Nationen infolge des Krieges erlitten, verantwortlich. Was soll ein Volk machen, das bei Festlegung dieser Verpflichtungen nicht mitreden darf, sondern dem man billige Gelegenheiten gibt, sich zu äußern, ohne daß es an den Entscheidungen beteiligt wird?

erklärliche Verfassung von Kind und Kindstindern: Deutschland verpflichtet sich, alle Teile der Gefangenen, alle Bestimmungen und Bestimmungen durchzuführen und zu unterstützen, die nötig sein könnten, um die vollständige Ausführung der erwähnten Forderungen zu sichern.

Meine Damen und Herren! Wir haben Gegenwärtige gemacht! Wir werden noch weitere Gegenwärtige machen.

Nur leben mit Ihrem Einverständnis unsere Aufgabe darin, zu Verhandlungen zu kommen. Dieser Vertrag ist nach Auffassung der Reichsregierung unannehmbar, so unannehmbar, daß ich noch nicht zu glauben vermag, die Erde könnte sich ein Buch erziehen und daß aus Millionen und Abermillionen Soldaten, aus allen Ländern ohne Unterschied der Partei der Welt erschollen.

Weg mit diesem Worbplan!

Zusammenbruch des Bolschewismus?

Von Carl Gollnig.

Besondere Beachtung haben in letzter Zeit die Berichte einer norwegischen Studienkommission über die Zustände in Rußland bei uns gefunden. Sie brachten uns Kunde von den weitgehenden Klagen über den Bolschewismus, zu denen die Sowjetregierung sich entschlossen hat, vollständig mangelnde Arbeit leisten von den kommunistischen Parteien und zeigen uns, daß der Bolschewismus wohl das Jenseits gründlich verlasten, sich zum Aufstehen aber als unfähig erwiesen hat. Am besten sagt wohl der schwedische Vintsozialist Skold alle Urteile zusammen, wenn er sagt: „Wenn der Zustand, der jetzt in Rußland herrscht Sozialismus sein soll, dann sollen die Güter nicht vor dem Sozialismus bewahren.“

Wir haben keinen Grund, in diese Berichte Zweifel zu setzen, müssen uns aber hüten, solche Folgerungen daraus zu ziehen, wie es leider geschieht. Aus der wirtschaftlichen Desorganisation glauben viele irrtümlich zu dürfen, bei uns eben wie in der Entente, daß der Zusammenbruch des Bolschewismus in greifbare Nähe gerückt sei. Das haben wir eigentlich immer schon geglaubt. Wie so oft aber in der Geschichte der letzten Jahre ist auch hier der Wunsch der Vater des Gedankens. Der Glaube an den nahe bevorstehenden Zusammenbruch ist eben so falsch, wie der Glaube an die Revolution, der in hundertjähriger Erwartung über die uns vom Westen drohende wirtschaftliche und politisch-militärische Verfallung das Volk für Deutschland in einem Parteien und dem russischen Bolschewismus erlösen möchte. Diese Ansicht hat allgemeine Bezeichnung gefunden und kann wohl als abgehan gelten. Wie aber leicht es mit dem Glauben an den bevorstehenden Zusammenbruch des Bolschewismus?

Nach einem Stockholmer Telegramm der „Aftn Tid.“ vom Anfang April heißt es in dem Bericht der norwegischen Studienkommission:

„In Petersburg wird zwar über das herrschende Elend heftig geschrien, doch so vereinzelt und ohne den Eindruck, diese Opposition habe sich organisiert, daß keine Kraft darüber zu stehen scheint. Der Sowjet hat zwar zweifellos die absolute Macht, und es kann keine Rede davon sein, daß irgendeine andere Partei innerhalb absehbarer Zeit regierungsfähig werden könnte. Die Bolschewisten haben alle anderen Parteien gründlich desorganisiert, ihre Führer mit Gewalt vertrieben, ihre Expeditionen, Archive und Mitgliedervereine schließend und die äußersten Konsequenzen aus der Tatsache gezogen, daß in Rußland der Bürgerkrieg herrscht.“

Soweit das Urteil: Unheilvoll; wie aber stellen sich Lenin und die Sowjetregierung selbst zu der Fortführung ihres Programms? — Verwirklicht sie das? — An der Aufrechterhaltung ihrer Gewaltverhältnisse ebenfalls nicht. Schon im März 1918 deutete Lenin („Die nächsten Aufgaben der Sowjet-Macht“) an, daß die „Anständlichkeit“ der russischen Volkswirtschaft die Heranziehung ausländischer Kapitalisten zur Notwendigkeit mache. Da wir nicht infamische Lust, von der schlechten Existenz des Kapitalismus aus einem Rud loszukommen, so sei es nötig, ausländischen Kapitalisten und bürgerlichen Fachleuten „Tilgung“ während der „Uebergangszeit“ zu leisten. „Je schneller wir fertig werden mit dem, was eine bessere Arbeitsfähigkeit und eine höhere Arbeitsleistung zu eigen machen, desto eher werden wir uns von jedem Tribut an diese Fäulnis befreien.“ Am 19. Februar dieses Jahres erklärte der Vorstehende Pawlow des Obersten Wirtschaftsrates in Rußland: „Schon vor der Novemberrevolution wußten die Bolschewisten, daß sie unmöglich die Ausbeute der russischen Naturkräfte übernehmen konnten. Es blieb ihnen also nichts anderes übrig, als dies den Kapitalisten anderer Länder zu überlassen.“

Überall also hat nicht erst die sich vergrößernde Notlage, sondern vorher schon eigene Einsicht die Sowjetregierung zu jenen Konzessionen veranlaßt. Wenn man nun die Konzipirte „Anrede“ aus der letzten Zeit anschaut, so muß man erkennen, daß der Glaube an die Weltrevolution unerfüllt weiterbesteht. Schon im März 1918 war sich Lenin darüber klar: „Eine ungewöhnlich schwere und gefährliche Lage in internationaler Hinsicht ist die Notwendigkeit zu warten von neuen Ausbrüchen der Revolution, die qualvoll lange im Westen beheimatet.“ Die Taktik des „Lauerns“ veranlaßt Lenin seine angeblichen Friedenswünsche unter Verneinung aller Angriffsbahnen in alle Welt hinauszuführen. Es ist dringend darauf zu achten, diese Wünsche als ein Zeichen der Schwäche auszugeben. Die Leninsicht ist und bleibt nicht geeignet, seine Position zu untergraben, sondern im Gegenteil zu stärken. Lenin verlangt noch einem neuen Welt-Krieg, nach „Attempation“, in denen er die Gier nach kapitalistischer Ausbeutung Rußlands als willkommene Abgrenzungsmittel für die russischen Massen auszunutzen will.

Das deutsche Bürgertum darf, wenn die die Unheilbare Krise eingetreten ist, auch nicht etwa glauben, daß die Sowjet-

Protest-Rundgebung

der gesamten Einwohnerschaft Merseburgs
gegen den Gewaltfrieden

Mittwoch, den 14. Mai 1919, abends 8 1/2 Uhr

in der

Städtischen Turnhalle (Wilhelmstraße).

Redner: Stifts- und Superintendent Professor Bithorn.

Bürger und Bürgerinnen Merseburgs! Alle Parteiuunterschiede müssen jetzt schweigen; jeder einzelne ist gleichmäßig bedroht. Nur einmütiges Zusammenstehen in der Stunde der höchsten Not kann Eindruck machen auf unsere Gegner. Ganz Merseburg muß eins sein. Deutschlands Zukunft steht auf dem Spiel! Männer und Frauen aller Stände und Parteien, der Ernst der Stunde ruft Euch auf den Plan!

Christliche Volkspartei. Deutsche demokratische Partei. Deutsch-nationale Volkspartei.
Deutsche Volkspartei. Sozialdemokratische Partei.

Sie brauchen

weder als Geschäftsmann, noch Landwirt, Kaufmann oder Gewerbetreibender

keine Steuern zahlen,

wenn die Behörde das von Ihnen nicht verlangt.

Sachdienliche Auskünfte erteile ich Ihnen jederzeit unentgeltlich.

Ia. Referenzen, langjährige Praxis, allererste Firmen stehen mir mit Ihrer Aufmerksamkeit jederzeit zu Diensten.

Gleiche Sorgfalt kleinen wie grossen Aufträgen, streng reell und diskret.

Telefon 5280.

Bücherrevisor Liemer,

Magdeburg, Gr. Diedericherstrasse 247.

Neu! **Warum** Neu!
brauche ich mir keinen
neuen Hut zu kaufen?

Sämtliche Damen- u. Herren-Hüte
werden gereinigt und auf neue Form umgepreßt.

Lieferung:
für Filz 8 Tage, für Strohh 2-3 Wochen.

Günther & Seiffarth,

Neu! Damen- und Herren-Hut-
--- Umpresserei. --- Neu!

Hartz 18. HALLE A. S., Hartz 18.

Socken eingetroffen:

Elsässer Hemdentuch

80/82 cm breit, für Feins- und Bettwäsche,
Nitt. Nr. 12, 75.

Brummer & Benjamin, Halle a. S.



in meinen Stallungen zum Verkauf.

**Fa. Nürnberger,
Merseburg**

Telefon 28. Hallesche Strasse 10-12.

Lüchinger Solventer
Vertreter (auch Damen)

gekauft zur Übernahme des Betriebes des „Schuhfreund“,
D. M. P. und D. M. G. M., des besten Schuhverschlusses der
Welt, der Schuhrienteil überflüssig macht, von jedermann ge-
kauft und nur einmal benötigt wird, für den Kreis Merse-
burg. — Der Briefel bietet sofort. — Angebote
zur Übernahme sind Nr. 2000 erforderlich. — Angebote
oder möglichst sofortigen Besuch erbitte Albert & Lach-
mann, Leipzig, Dittmarweg 22, IV., Telefon 705.

**Hausmädchen
oder
einfache Stütze**

für sofort gesucht.

Frau Rehlmann
Dr. Rademacher,

Merseburg, Poststraße 11.

Von Mittwoch, den 14. d. M.
ab sieht ein Transport
allerbesten hochtrag. u.
frischmilchender Milche
sowie hochtragende Färjen

zum Verkauf.

**Fa. Nürnberger,
Merseburg**

Telefon 28. Hallesche Strasse 10-12.

Einem Dachläufer

zu kaufen gesucht.

Edwin Müller, Gastwirt,
Dessau.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung wird

angenommen.

J. Salka, Neumarkt 18.

CINOPHON-THEATER

Fernruf 215 Grosse Ritterstr. 1 Fernruf 215

Ab Dienstag bis Donnerstag:

Kinder der Liebe

Kulturfilm in 6 Akten.

Aufgenommen unter dem Protektorat des Bundes für
Muterschutz. Der ethisch-soziale Film der in realistischer,
dramatischer Form die Entrechtung der an scheinbar
borenen uns mahnend vor Augen führt. Zwei Menschen-
schicksale werden uns geschildert. Das Martyrium v. „Kindern
der Liebe“ deren Leben durch den Glutatem der Liebe
waghalsig wurde, und die durch den Mangel ihrer Geburt
durchs harte Dasein gebehrt werden. —
— Ausserdem ein vorzügliches Beiprogramm. —

Heute Montag zum letzten Male
der spannende Detektivfilm

Der Kurier der Bank.

TIVOLI

Der Lustige Abend

von
Curt Wilcke

Mitglied des Stadt-Theaters Halle, ist der Landes-
trauer wegen um eine Woche verschoben worden. Der
Abend findet also Mittwoch, den 21. Mai stat.

Eintritts-Karten bei Fragner.

Goldste Karten
behalten Gültigkeit!

Zirkus Adolf Mainz

Infolge der Landestrainer
findet die Eröffnungs-Vorstellung im
nachts am 14. Mai, sondern
Gonnabend, den 17. Mai, abends 8 Uhr,

hat.
Besuchen Sie bitte Haupt-Inferat in der
Freitags-Nummer!
Die Direction.

Achtung!
„Vaudeha“
Mittwoch 7 1/2 Mittwoch
„Weißner Hof“

Stadttheater-Halle
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:
„Urdine“
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
„Der Troubadour“

Tivoli-Theater

Merseburg.

Dir.: Arthur Beckant.

Freitag, den 16. Mai 1919,

abends 7 1/2 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung

der Sommer-Spielzeit.

Johannisfeuer

Schauspiel in 4 Akten

von Hermann Sudermann

Gonntag, den 18. Mai 1919,

abends 7 1/2 Uhr:

„Grüßte Leuchterling“

Erles Lustspiel in 1 Akte

von Ernst von Wol-

fermann de Val.

Die spanische Fliege

oder:

Vier Pater und ein Kind.

Parodie-Schauspiel in 3 Akten

von Arnold und Vogt.

Im Wert lebende junge

Dame mit Kuzensstelle sucht

in den Abendstunden

Unterricht in Französisch,

Englisch und Mathematik

zur Vorbereitung auf das

Lehrzeug.

Günstige Angebote mit

Breisangabe erbeten unter

Nr. 191 an die Exped. d. Blattes.

Landwirthshof

möglich mit Saal wird von

Lehrungsstellen Bachmann

beten oder hinter zu passen

geucht. Kauf erst, nicht an-

gekauft. Hier, mit. B. 191

an die Expedition d. Blattes.

Für jetzt wird eine

Aufwartung

am liebsten für den ganzen

Tag gesucht.

Lauchstädterstrasse 161

Verantwortliche Redaktion Politikt, Dertf. und prov. Teil: Hanns Vog, Spori: M. Dohseimer, Anzeigen: O. Balg.
Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt R. Balg, sämtlich in Merseburg.

Beilage zu Nr. 102 des Merseburger Tageblattes

Kreisblatt.

Mittwoch, den 14. Mai 1919.

Politische Rundschau

Deutsches Reich

Die Wirkung des Friedensvertrages auf die deutsche Welt.

Das Bekannwerden der ersten Auszüge aus dem Friedensvertrage hatte die Folge, daß unsere Nation, wenn auch zunächst nur in maßigen Grenzen an ihrer Zufriedenheit mit dem allmählichen Bekanntwerden aller Bedingungen, die alle Befürchtungen überbrannt, ein immer rascheres Tempo an und gleich jetzt schon einen Sturz. Er beweist, wie die Neutralen den Friedensvertrag eintrugen. Im Mittelstande hat die Notierung von 23,70 am 6. Mai, auf 22,10 am 7. Mai und auf 19,50 am 8. Mai. In Rendsburg vor der Bewertung bereits über 6 Punkte von 38,80 am 6. Mai, über 37,70, 34,50 auf 32,50 am 9. Mai. Ebenso ist die Lage in Stockholm, wo der Kurs von 36,25 über 35,75, 34,50 auf 30 nachgab. In Zürich fiel die Notierung von 46 am 7. Mai auf 31 am 8. Mai. In der ersten öffentlichen Besprechung unter Neutralen an allen neutralen Plätzen bis zum 6. Mai konnte man erkennen, wie wieder Vertrauen in das deutsche Wirtschaftswesen gestiegen wurde. Dieses steigerte sich vor Bekanntheit der Friedensbedingungen zu ganz besonders bemerkenswertem, denn es zeigt, daß die Neutralen der Ansicht waren, es würde ein einmütiger noch vom Geschäftsführern aussehender Vertrag abgeschlossen werden, der wichtige Ausfichten auf gezieltes Wiederaufbauesarbeiten eröffne.

Wie sehr die Neutralen den Frieden als solchen der Verbindung des deutschen Wirtschaftswesens empfinden, zeigt die folgende Bewertung der deutschen Welt.

Amerikaner im schottischen Kohlenrevier.

In Westcoast-Ordnung ist der amerikanische Oberst Goober als Vertreter Hoover's eingetroffen, um namens der Exzentrik mit einer aus technischen und militärischen Vertretern bestehenden amerikanischen Kommission die Kohlenproduktion im Westcoast-Gebiet zu untersuchen und gegebenenfalls auch Unruhen zu überwinden. Westcoast-Ordnung wird das Tätigkeitsfeld der Kommission auch auf das oberirdische Kohlenrevier ausgedehnt. So sichern sich die Amerikaner die Überwindung der mittel-europäischen Kohlenproduktion.

Borsberg für die Schwed.

Die am Sonntag vorgenommene amtliche Volkszählung in Borsberg wegen des Ausflusses an die Schwimmgasse wird 81 v. H. Stimmern zugunsten der Schwed.; dafür stimmten hauptsächlich die Christlichsozialen.

Erweiterung der Österreichisch-ungarischen Grenze.

Das Wiener Staatsamt des Innern hat die volle Sperrung der ungarischen Grenze verfügt, nicht nur mit Rücksicht auf die hochwichtige Migration von ungarischer Seite, sondern auch mit Rücksicht auf Wirtschaftliche, die von österreichischem Boden aus gegen Ungarn unternommen werden.

Der „verlante“ Reichstag.

Die vom Reichsamt des Innern eingeleitete Untersuchungskommission hat die Feststellung machen müssen, daß das ganze Reichstagsgebäude von Ungeziefer, von Käulern, verestigt ist. Die zunächst in Anwendung gebrachten Mittel, Desinfektion durch Schwefelbände und Aerosolbildungen, haben sich als wirkungslos erwiesen, da die Insekten nie abgetötet, sondern nur durch die Desinfektionsdampfen entfernt zu werden. So ist denn über den Reichstag eine große Anzahl von Insekten verhängt worden. Die Sperrung dürfte nach Ansicht der medizinischen Sachverständigen genügen, um das Ungeziefer absterben zu lassen.

Die Ehe der Treuendorf's.

Roman von Lola Stein.

(Nachdruck verboten)

Aber Wabbe Aemans' Soffnung hatte sich noch immer nicht erfüllt. Wabbe Treuendorf hat sich ihm zugewandt, und sie, die nach wie vor jeden Antrag abschlug, war müde geworden und hatte die Hoffnung auf ein Glück mit dem tief geliebten Geliebten verloren.

Ende Oktober wurde sich Wabbe und Wabbe's Hochzeitsfeier zum vierten Male feiern. Die Ehe hatte den beiden Menschen die Seligkeit gebracht, die sie von ihr erwartet hatten. Nur ein Wunsch, der in beiden Herzen schlummerte, war ihnen verweigert geblieben: sie begeherten keine Kinder.

Als das junge Ehepaar vor nunmehr drei Jahren von der langen und seeligen Hochzeitsreise zurückkehrte, die ihnen vergangen war wie ein einziger Traum von Schönheit und Glück, hatten die Gemüter in dem Dorf sich lange über Wabbe's Neugierde und Ehe-Misere berätelt. Neue Senationen, neue Skandale standen auf der Tagesordnung.

Jeden war es Sommer, tote Saison. Und als der Herbst kam, lagen die Ereignisse, die damals so interessant und aufregend erschienen, bereits ein Jahr zurück.

Wabbe's Neugierde hatte sich Wabbe in der schönsten Abendstunde Wabbe zum Wohlsein gezeigt. Er selbst kaufte sich eine kleine Villa und lebte so viel wie irgend möglich auf seiner Besitzung auf Staten Island, da ihm das Schwedische New Yorks allmählich auf die Nerven fiel.

Wabbe's Neugierde hatte sich Wabbe in der schönsten Abendstunde Wabbe zum Wohlsein gezeigt. Er selbst kaufte sich eine kleine Villa und lebte so viel wie irgend möglich auf seiner Besitzung auf Staten Island, da ihm das Schwedische New Yorks allmählich auf die Nerven fiel.

Wabbe's Neugierde hatte sich Wabbe in der schönsten Abendstunde Wabbe zum Wohlsein gezeigt. Er selbst kaufte sich eine kleine Villa und lebte so viel wie irgend möglich auf seiner Besitzung auf Staten Island, da ihm das Schwedische New Yorks allmählich auf die Nerven fiel.

Wabbe's Neugierde hatte sich Wabbe in der schönsten Abendstunde Wabbe zum Wohlsein gezeigt. Er selbst kaufte sich eine kleine Villa und lebte so viel wie irgend möglich auf seiner Besitzung auf Staten Island, da ihm das Schwedische New Yorks allmählich auf die Nerven fiel.

Gegenwärtig ist eine Kommission des Finanzministeriums bemüht, die Höhe der Schäden zu ermitteln, die in dem Gebäude angerichtet worden sind. Der Schaden wird oberflächlich auf 100000 Mark geschätzt. Im ehemaligen Bundesratsgebäude sind alle 20 Räume, die der Reichsregierung im Frieden vor Krieg 2000 Mark kostete, abgeleert worden. Außerdem sind die sehr wertvollen, mit Silberbeschlagen versehenen Vorhänge aus Samt purpur verbrannt. Selbst ein 28 Zentner schwerer Kronleuchter verlor er vor seinem Einsturz alle seine Gläser, die in 11000 Mark geschätzt wurden. Der Schaden an dem Reichsgebäude noch rechtzeitig verhindert werden. Die Wiederaufstellungsarbeiten, namentlich im Sitzungssaal, dürfen etwa drei Monate im Anspruch nehmen.

Aus Stadt und Umgebung

Kundgebung gegen den Gewaltfrieden.

Am gestrigen Montag nahmen Magistrat und Stadtvorstand an der Kundgebung in gemeinsamer Sitzung gegen den von der Entente zugewiesenen Gewalt- und Vermittlungsfrieden teil. Nach Eröffnung der Versammlung hielt

Erster Bürgermeister Herrmann

eine längere Ansprache, in der Redner einleitend hinführte, daß wir seiner Zeit während des Krieges auf die harten Bedingungen des Waffenstillstandes eingegangen sind, weil wir von der Ehrlichkeit Willens die Durchsetzung eines auf der Grundlage der auch von unseren Feinden anerkannten 14 Punkte abzuschließenden Reichsfriedens hofften. Der uns zwar auch schon frühere Opfer anverleugerte, aber uns doch die Sicherheit der Zukunft zu geben vermochte. Und nun diese Bedingungen des Friedens, die unsere schlimmsten Befürchtungen weit hinter sich lassen. Wo ist Willen geblieben, der einst erklärte:

„Das Unrecht des Krieges muß in Ordnung gebracht werden, aber man darf es nicht wieder gutmachen, indem man das gleiche Unrecht Deutschland und seinen Verbündeten zufügt.“

Wo ist sein Einfluß geblieben, der er einst von sich erklärte, daß er ein Freund des deutschen Volkes sei und daß er nicht mit dem deutschen Volke als solchem Krieg führe?

Trotz der durchgeführten, als Bedingungen Willens erfüllenden Umwälzungen in Deutschland, die wir mit dem Willen der Verhandlungswilligen aus jedem Maße prüfen und der reibenden Verleumdung und Verleumdung preisgeben, die uns nicht nur wirtschaftlich und politisch zu Grunde richtet, sondern auch unsere Ehre uns nimmt, weil wir zuzulassen sollen, daß viele Millionen Deutsche unter fremdem Joch gelebt werden. Die Kämpfer des Reiches gegen ihren Willen sei Schicksal geblieben, die Länder vertrieben, wie es in den Zeiten des schlimmsten Absolutismus niemals schlimmer gewesen ist.

Ein solcher Frieden, selbst wenn er geschlossen würde, kann niemals ein dauernder sein, sondern trägt den Keim neuer Kriege in sich. Der Friede in sich selbst wieder ein Frieden. Selbst wenn er einst nicht, kann einem solchen Frieden zustimmen. Niemand selbst beim Feinde kann es für möglich halten, daß solche Bedingungen auch beim Feinde bestehen würden, jedoch klar ersichtlich ist, daß die Feinde mit der Nichterfüllung der Bedingungen rechnen, um Deutschland dann noch weiter zu kriechen. Selbst beim Feinde arbeiten sie daran, die einen solchen Frieden zu erreichen.

Woh! wissen wir, daß wir schwere Bedingungen erfüllen müssen, wohl sind wir bereit, auf gebliebenen Gebiet die schweren Opfer zu bringen.

Wer man darf uns nicht die Ehre nehmen, man darf nicht Millionen deutscher Stammesbrüder unter fremdem Joch bringen, man darf uns nicht jede Möglichkeit nehmen, uns aus dem jetzigen Zusammenbruch wieder emporzuheben.

Deutschland lehnen wir diesen Schritt ab und werden die Bedingungen ab und fordern von der Regierung, daß sie mit allen ihrer zu Gebote stehenden Mitteln in ihren Gegenverschlüssen den Gebäuden des Reichsfriedens auf Grund der 14 Punkte Willens durchsetzt. Das ganze deutsche Volk wird mit der Waffe seines Reichsglaubens und der festsinnigen Forderung anderer Völker haben wir in nicht mehr — hebt hinter ihr stehen.

Stadtvorstandsvorsitzender Herrmann erklärte im Anschluß an diese Ausführungen, daß wohl die ganze Versammlung sich denselben Gedanken zuwenden sollte und alle Kräfte einsetzen sollte und alle Kräfte einsetzen sollte.

So hatten die Treuendorf's nachgegeben. Und alles ging besser, als man erwarten konnte. Wabbe arbeitete sich über alles Erwartete schnell in seine neue Tätigkeit ein. Seine Intelligenz gab ihm und sein Wille, sein eiserner Fleiß. Er wollte Gutes tun, und es gelang ihm.

Wabbe's Neugierde wurde die Willens seines Schwiegerjüngers anerkannt. Auch an seiner Persönlichkeit hatte er nicht direkt dies oder jenes ausgeübt. Und dennoch war ihm Treuendorf als Mensch in den vier Jahren, seit er Wabbe's Geheer war, nicht näher gekommen. Immer noch war er für ihn der Fremde, den man belauern, beobachten mußte, gegen den er sein klammerns Mißtrauen auch nicht eine Stunde verlor.

Und das alles, trotzdem er das irreführende Glück seines einzigen Kindes sah, ihre lieblichen Augen, ihre leisen Schritte und sanfte Stimme. Er freute sich wohl über Wabbe's Glück, aber zu ihrem Wanne fand er nicht den richtigen Ton.

Wabbe's Neugierde wurde die Willens seines Schwiegerjüngers anerkannt. Auch an seiner Persönlichkeit hatte er nicht direkt dies oder jenes ausgeübt. Und dennoch war ihm Treuendorf als Mensch in den vier Jahren, seit er Wabbe's Geheer war, nicht näher gekommen. Immer noch war er für ihn der Fremde, den man belauern, beobachten mußte, gegen den er sein klammerns Mißtrauen auch nicht eine Stunde verlor.

Wabbe's Neugierde wurde die Willens seines Schwiegerjüngers anerkannt. Auch an seiner Persönlichkeit hatte er nicht direkt dies oder jenes ausgeübt. Und dennoch war ihm Treuendorf als Mensch in den vier Jahren, seit er Wabbe's Geheer war, nicht näher gekommen. Immer noch war er für ihn der Fremde, den man belauern, beobachten mußte, gegen den er sein klammerns Mißtrauen auch nicht eine Stunde verlor.

Wabbe's Neugierde wurde die Willens seines Schwiegerjüngers anerkannt. Auch an seiner Persönlichkeit hatte er nicht direkt dies oder jenes ausgeübt. Und dennoch war ihm Treuendorf als Mensch in den vier Jahren, seit er Wabbe's Geheer war, nicht näher gekommen. Immer noch war er für ihn der Fremde, den man belauern, beobachten mußte, gegen den er sein klammerns Mißtrauen auch nicht eine Stunde verlor.

Wabbe's Neugierde wurde die Willens seines Schwiegerjüngers anerkannt. Auch an seiner Persönlichkeit hatte er nicht direkt dies oder jenes ausgeübt. Und dennoch war ihm Treuendorf als Mensch in den vier Jahren, seit er Wabbe's Geheer war, nicht näher gekommen. Immer noch war er für ihn der Fremde, den man belauern, beobachten mußte, gegen den er sein klammerns Mißtrauen auch nicht eine Stunde verlor.

anfschließ. Die schönen Verheirathungen Willens haben sich in brutale Prostitution verwandelt. Die Stunde der Not fordert getrieblig eine Tat. Wir wollen unsere Brüder im Osten unerschütterlich durch nachfolgende

Ausgebung.

Die städtischen Körperschaften zu Merseburg sprachen einstimmig ihre Empörung aus über den dem deutschen Volke angebotenen Gewaltfrieden, der uns nicht nur politisch und wirtschaftlich reiflos vernichtet und dauernd zu Elenden fremder Willen machen würde, sondern auch viele Gebiete deutschen Landes gegen die Willen ihrer Bevölkerung zum deutschen Reich freisprechen würde. Sie fordern die Regierung auf, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln einen Reichsfrieden auf der Grundlage der 14 Punkte Willens durchzusetzen.

Nach einstimmiger Annahme der Ausgebung wurde die Veranstaltung geschlossen.

Arbeitsvermittlung in Landwirthschaft und Bergbau.

Die öffentlichen Arbeitsstellen in der Provinz Sachsen und in Anhalt verteilten in den ersten drei Monaten des Jahres 1919 in die Landwirtschaft 1333 Arbeitskräfte (davon 828 männliche und 505 weibliche) gegen 1406 im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in den Bergbau 5768 (im ersten Vierteljahr 1918: 95). Die Gesamtzahl der Vermittlungen im I. Vierteljahr 1919 betrug 86 627, so daß also auf die Landwirthschaft etwa 15 % auf den Bergbau annähernd 7 %, der Gesamtzahl entfallen.

Reine Stammtafel mehr.

Das Kriegsministerium hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern bestimmt, daß die Anmeldebücher der in das weibliche Alter tretenden Personen zur Stammtafel in Reichsform kommen.

Verwertung der Lebensmittel aus Herrensoldaten.

Die großen Bestände von Lebensmitteln aus Herrensoldaten, die an bestimmten Plätzen des Reiches noch liegen, sind von den zuständigen Reichsstellen übernommen und können planmäßig nach Bedarf zum Absatz. Dabei handelt es sich nicht um große Mengen, es ist aber die gesamte Bevölkerung in große Freude. Es ist daher zu hoffen, daß die Herrensoldaten Lebensmittelverteilung zugestimmt werden, daß sie den Schwerarbeitern Lebensmittelverteilung zugestimmt werden, und zwar den Arbeitern der Eisenbahnenverwaltung, der Bergwerke und Söldnerbetriebe. So sind 160 000 Kilo Brotkrumen, die in der abendigen Hauptkantine Brode liegen, die Reichsstellen für Essens- und Trank zur Verwertung übernommen worden. Für die Lebensmittelvermittlung sind für Kranke, Säuglinge und Kinder verwertet werden. Die von der Herrensoldatenverwaltung übernommenen Bestände an Weizen sind nicht so erheblich, wie angenommen wird. Sie sind der unter Kontrolle des Reichswirtschaftsausschusses liegenden Lebensmittelvermittlung übergeben worden, die sie durch den Handel dem Konsum zuführen hat. Dabei ist, namentlich auch mit Bezug auf die Preisgestaltung, jede Sicherung gesichert worden, um Mißbräuchen möglichst vorzubeugen. Die großen Bestände an Getreide aus den Herrensoldaten sind der Reichsstellen für Essens- und Trank verwertet werden, weil sich der Großhandel wegen der in den neutralen Ländern aufgelaufenen und im Ansehens der Deutschland wartenden großen Käufe, deren Breite tief unter dem Weltmarktpreis der Herrensoldaten liegen, so niedrige Preisangebote gemacht hat, daß ein Aufkauf nicht erzielt werden konnte. Hier werden noch lange Verhandlungen nötig sein, um die Bestände dem Verbrauch zuzuführen.

Arbeitsgemeinschaft für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Seit längerer Zeit bei der Zentralausschüsse Sachverständigen für die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen. Die Ziegel- und Holzindustrie in der Provinz Sachsen und Thüringen.

Turnen, Spiel und Sport

Frühjahrs-Turnen.

— Mit Eintritt der warmen Tage nehmen die Turnvereine ihre Tätigkeit wieder in vollem Umfange in freier Luft. Auf des Turnens der Merseburger Turnerschaft, das Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr beginnend auf dem Schützenplatz in Plagwitz, wird sich besonders aufmerksam gemacht. Es handelt sich um die Vorbereitung einer Turn- und Spielfest, wie sie in etwas kleinerem Umfange in den allgemeinen Lebungszeiten stattfand. In erster Linie soll den Besuchern der Augen geführt werden, wie in den Turnvereinen gearbeitet wird, und ob dieser Art Körperbildung jeder Einzelne teilnehmen kann. Es wird demnach das Hauptaugenmerk auf die Vorbereitung einfacher Turnübungen und Spiele gelegt, nebenbei werden naturgemäß auch einige lehrreiche Folgen gezeigt. Bei Beurteilung der Übungen möge berücksichtigt werden, daß der weitaus größte Teil der Turnenden durch die Kriegsverhältnisse lange Zeit außer Übung war. Der aufmerksame Beobachter wird bei späterer Gelegenheit feststellen können, wie in der Merseburger Turnerschaft im Laufe des Sommerhalbjahres gearbeitet wird und wie die einzelnen Schritte ihre Leistungen steigern. Zu wünschen ist, daß die Arbeit der Jünger Johns von einer wohlgeleiteten und hartnäckigen Aufsichtnahme begleitet wird und, was schließlich der Hauptzweck des Schachturnens ist, recht viele noch Zügellose für die Turnarbeit, die ja von jeder eine der Hauptstützen des Volkstums ist, gewonnen werden.

Wanderung des Pfäfers Wald-Bereins (Kriegsgruppe Heilburg).

— Am vergangenen Sonntag beim herrlichen Wetter und unter zahlreicher Beteiligung unternahm der Pfäfers Wald-Bereins eine zweite Programm-Wanderung nach Höpzig. Der lebendige Sommerabend überlagerte sich mit dem allzu feuchten und mit der herrliche Promenade der Soale entlang u. a. bis man gegen 4 Uhr in Höpzig landete. Nach einer kurzen Rastpause, die wegen großer Anwesenheit im dortigen Lokal auf einer Weile vorgezogen wurde, legte die Fahrt die Teilnehmer über die Soale. Im Besonderen wird die Fahrt nach Höpzig mit der eindrucksvollen Fernsicht von der Soale in die Länge gezogen sein. Einigen geht die Soale an dem schönen Tag nicht einbüßen, die weitere nach Merseburg zu Fuß zurückgelegt haben. Allen Wanderern ein kräftiges „Wald Heil!“

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Der Männerturnverein ein Sonntag morgen bei herrlichem Frühjahrslicht.

— Eine Anzahl besonders begeisterter Mitglieder des Männerturnvereins haben sich am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Soale versammelt, um eine gemeinsame Turnübung zu veranstalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Teilweise Beschlagnahme des Raumes aus dem Turnraum.

Redung, 10. Mai. Aus dem Turnraum in Spandau sind teilweise mehrere Millionen Reichsmark entnommen. Es ist nun festgestellt, eine Million Reichsmark sind entnommen. Es ist nun festgestellt, eine Million Reichsmark sind entnommen. Es ist nun festgestellt, eine Million Reichsmark sind entnommen.

Belehrter Altkommunist.

Stuttgart, 10. Mai. In einem Altkommunisten wurde eine Geldsumme von 470 000 Reichsmark in Stuttgart beschlagnahmt. Es ist nun festgestellt, eine Million Reichsmark sind entnommen. Es ist nun festgestellt, eine Million Reichsmark sind entnommen.

Die Geschichte der Arbeitslosen-Unterstützung.

Die Arbeitslosenunterstützung hat gegenwärtig in allen Staaten einen Umfang angenommen, wie nie vorher und wird als notwendiges Uebel so lange gefordert werden müssen, bis wieder Arbeit für alle geschaffen ist. Die Unterstüfung soll nicht nur den Lebensunterhalt der Arbeitslosen decken, sondern auch die Kosten der Unterstüfung tragen.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Protest gegen den Vermögensverlust.

Salle, 12. Mai. Die Einwohnerschaft Salles protestiert am Sonntag mit einer von vielen Tausenden bewandten Unterschriftensammlung gegen den Vermögensverlust unserer Freunde. Die Unterschriftensammlung ist von dem Herrn Schulze geleitet und wurde von dem Herrn Schulze geleitet.

Die Schicksalswahl.

Salle, 11. Mai. Der Herr Schulze hat am Sonntag in der Soale eine Schicksalswahl abgehalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Die Schicksalswahl.

Salle, 11. Mai. Der Herr Schulze hat am Sonntag in der Soale eine Schicksalswahl abgehalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Aus Provinz und Reich

Drei Personen durch eine Geisteskrankung ums Leben gekommen.

Magdeburg, 10. Mai. In G. O. Osterleben wurde am Freitag vormittag die Familie Schulze in ihrer Wohnung infolge einer schweren Geisteskrankung bewußtlos aufgefunden. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Die Schicksalswahl.

Salle, 11. Mai. Der Herr Schulze hat am Sonntag in der Soale eine Schicksalswahl abgehalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Die Schicksalswahl.

Salle, 11. Mai. Der Herr Schulze hat am Sonntag in der Soale eine Schicksalswahl abgehalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Die Schicksalswahl.

Salle, 11. Mai. Der Herr Schulze hat am Sonntag in der Soale eine Schicksalswahl abgehalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Die Schicksalswahl.

Salle, 11. Mai. Der Herr Schulze hat am Sonntag in der Soale eine Schicksalswahl abgehalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Die Schicksalswahl.

Salle, 11. Mai. Der Herr Schulze hat am Sonntag in der Soale eine Schicksalswahl abgehalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Bunte Zeitung

Start zum ersten Flug über den Ozean.

Nach einem Reuters Telegramm ist es am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags, der englische Flugzeugführer R. A. O. auf dem englischen Flugzeug „Winged Victory“ zum ersten Mal über den Ozean geflogen. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

Die Schicksalswahl.

Salle, 11. Mai. Der Herr Schulze hat am Sonntag in der Soale eine Schicksalswahl abgehalten. Die Teilnehmer waren von dem Vorsitzenden, dem Herrn Schulze, geleitet und wurden von dem Herrn Schulze geleitet.

30 Millionen
4% neue Hallesche Stadtanleihe
— zum Kurse von 92.90 speisenfrei —
Bietet an
Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft,
Zweigniederlassung Merseburg.
Kassensunden von 8^{1/2}, bis 12^{1/2}, 2^{1/2}, bis 5^{1/2}, Uhr,
Sonntags nur von 8^{1/2}, bis 2 Uhr.

Betrifft Wollablieferung

laut Beschlagsnahme-Bestimmung Nr. W 10/3. 19 vom 1. März 19.
Zum Ankauf der Wolle von Schälhaltern ist weniger als 30 Schälher sind Bezirksankäufer bestellt worden. Die Bezirksankäufer wiederum haben Sammelstellen errichtet.
Sammelstelle für den Kreis **Merseburg** ist:

Johannes Bernhardt,
Halle a. S., Kellnerstraße 4.

An dieser Sammelstelle können die Schälhalter ihre Wolle zur Abschätzung durch den Bezirksankäufer liefern. Der Bezirksankäufer kauft diese Wolle gegen eine Provision für die Reichswolle-Aktiengesellschaft, Berlin, also nicht für seine Rechnung, auf. Er ist angewiesen, für das rohe, ungewaschene Produkt den höchsten Preis zu zahlen unter Zugrundelegung der am 1. März d. Js. für gewaschene Wolle festgesetzten Lieferpreisse, welche gegen die bisherigen Preise beträchtliche Erhöhungen aufweisen.
Bezirksankäufer ist die Firma:

Hugo Feibelsohn,
Berlin W., Unter den Linden 10.

Jeder Ablieferer von Wolle erhält einen Ablieferungsschein. Auf demselben ist vermerkt, welche Mengen Rohwolle (Schmutzwolle) den Schälhaltern zum Zwecke der Selbstversorgung freigegeben werden. Die Bezirksankäufer bzw. Sammelstellen von deutschen Wollern sind berechtigt, diese freigegebenen kleinen Mengen Wolle zum Verspinnen anzunehmen. Eine Belieferung von Strickgarn findet nicht mehr statt.

Reichswirtschaftsstelle für Wolle, Berlin.

Brandversicherungs-Gesellschaft a. G. in Braunschweig. Errichtet 1852
versichert
Pferde, Rindvieh, Schweine und Ziegen
gegen alle Verluste durch Krankheiten, Seuchen, Unglücksfälle und notwendig werdende Tötungen.

Deiner:
Weidewerterversicherung und Zuchtversicherung
mit Einschluß von: mit Einschluß von:
Vieh- u. Viehabschäden | Kollisionschäden
zu billigen und festen Prämienätzen.
Nähere Auskunft durch:

D. Roth, Merseburg,
Breitestraße 20.

Wollwaschanstalt
Halle a. S., Marienstraße 2
Fernsprecher 5692.
Wo lassen Sie Ihre Herren-Kragen und Familien-Wäsche waschen!
Nur noch in der Waschanstalt
„Halleria“
Weil ich dort die schönste feinste Verzeufärfwäsche erhalte und binnen 8 bis 10 Tagen bedient werde.

Seidene Damen-Mäntel
in sehr grosser Farben-Auswahl,
guten Stoffen, allen Grössen und den verschiedensten Macharten
empfehle preiswert
H. Schnee Nachfolger
HALLE a. S. A. & F. Ebermann Gr. Steinstr. 84
Makulatur
zu haben Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Reparaturen



an landw. Maschinen

besonders
Dampfdreschützen, Motordreschützen, Lokomobilen

föhren sachgemäß und pünktlich aus

AMBI V

Arthur Müller, Bauten und Industriewerke,
Eisengiesserei, Maschinenfabrik,
Handlung landwirtschaftlicher Maschinen,
Merseburg.

Friedrichstraße 8. Fernsprecher 395.

Benig gebrauchte Wohnungseinrichtung
Speisezimmer, dunkel Eiche
Wohnzimmer
Elegante Saloneinrichtung
Schlafzimmereinrichtung
echt, mit guten
Rohhaar-Matratzen
verkauft
Friedrich Peileke
Halle a. S., Gelststraße 25.

Gesundheit durch Sauerstoff!
Das natürliche gifflose Heilverfahren ohne Arzneistoff bei
Nerven- u. Stoffwechselleiden
Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht, Rheuma, Stuhlirrheit, Hautleiden usw.
Verlangen Sie kostenlos ausführliche Druckschrift.
Dr. Gebhard & Cie., Berlin 35,
Potsdamer Strasse 104-105.

Geld!
erst Privatmann, gegen monatliche Rückzahlung jedem, auch jugendlichen Frauen und Damen, Rückporto beifügen.
Franz Tägner,
Mienberg S. H., Völsch,
Geld gegen monatliche Rückzahlverträge
R. Calderarow, Hamburg 5.
Beitnissen
Befragung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Ausk. umsonst.
Sanis Versand München 583.
Güter Ton und seine Gatte
Gesellschaft 46550 Die Kunst der Werkzeuge 6,40. Mod. Weg 4. Die 320. Befähigung der Schlichterzeit 3,35. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3,40. Wiederbelebung 3,20. Tauselgung 3,35. Mauer- schule 7,40. Vorkurs 6,50. Zrumbuch 2,65. Privat- und Geschäftsbriefsteller 5,50. 1000 chem. techn. Rezepte zu Handelszwecken 5,50. Nachnahme G. Schreyer & Co., Verlag, Berlin D. 14, Annerstraße 2.
Wir suchen sofort verkaufsfähige

Gepfe-Zimmer, Herren-Zimmer, Damen-Zimmer, Schlaf-Zimmer, Küchen
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Große Auswahl.
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.,
Inh. Richard Ziomer,
Halle a. S.,
— Alter Markt 2. —

Auskunft unjont bei
Schwerhörigkeit
Ohrengeräusch, nerv. Ohrenschmerz über unsere tausendfach bewährten, potentissimo geschützte Hörtrömer in Bequem und unsichtbar zu tragen. Glänzende Auerfahrungen.
Gonns Verlag München 583 B.
Ausgekämmtes Damenhaar
kauft 50 Pfund
Alfred Klinge,
Wasserkloster 5

Güter und Landwirtschaften
jeder Größe, Stenelen, Mägen, Gekhöfe, Mägen, Stadgrundstücke usw. zwecks Auslieferung von ca. 5000 Kapital-träglichen Käufern.
Wegweise bietet die
ImmoHilien-Propaganda-Ges.
Berlin N. 24, Friedrichstr. 131 d.
Telephon 1124
Telegraphisch 1124

30 Stück
allerbeste, junge, belgische
Arbeits-Pferde,
darunter 10 erstklassige Zuchtstuten sowie einige Paar
Edenburger u. Ostpreuß.
leben ab Mittwoch, den 14. d. M., in meinen Stallungen zum Verkauf.



K. B. Kremmer Nachf. g.
Fa. Nürnberger

Tel. 28. Merseburg a. S. Tel. 28.

Befanuntnachung.
Sprechstunden in Angelegenheiten der Fürsorge für Kriegsbeschädigte finden im öffentlichen Arbeitsnachweiser, Kleine Ritterstraße Nr. 17, jeden Vorknstag vormittags von 8-12 Uhr, statt.
Um Befanuntnachung der offenen Stellen, auch der nur vorübergehenden, wird gebeten.
Merseburg, d. 16. Juni 1915.
Der Arbeits-Nachweiser der Kreisfürsorgebehörde für Kriegsbeschädigte.

Ausgabe von Margarine
am Sonnabend, d. 17. Mai 1919.
Es werden ausgeföhrt: auf jede Stadtfestmarkt 50 Gramm Margarine zum Preise von 22 Pfg. u. auf jede Zufahrtstelle (mit dem Aufdruck K. u. G.) 50 Gramm Butter zum Preise von 40 Pfg.
Merseburg, den 12. Mai 1919.
Das städt. Lebensmittelamt.
D. N. II. 1321/19.

Ausgabe von Lebensmitteln.
Für die Zeit vom 19 bis 25. Mai 1919 werden auf den Kopf der Bevölkerung ausgeföhrt:
1/2 Pfd. am Weizenmehl zum Preise von 1,12 Mk auf Bezugschein Nr. 76.
1/2 Pfd. Anbein zum Preise von 36 Pfg auf Bezugschein Nr. 77.
1/2 Pfd. Bismelade zum Preise von 50 Pfg auf Bezugschein Nr. 78.
1 Pfd. Konerven (Erbsen-Kaiserhühner-Spagel und 10% Spinat) zu den aufgedruckten Preisen ohne Anspruch auf eine bestimmte Sorte auf Bezugschein Nr. 79.
Abgabe der Bezugscheine Nr. 76 bis einschließlich 79 am Mittwoch, den 14. Mai und Donnerstag, den 15. Mai 1919.
In den Gast- und Speisemittelläden ist für Mittagessen abzugeben: Bezugscheine und Dattlung Nr. 77.
Eintrittszeit der Vorderausgabe wird durch die Verkaufsstellen bis Freitag, den 16. Mai 1919, bis mittags 12 Uhr.
Verkauf der Ware von Donnerstag, den 22. Mai bis einschließlich Sonnabend, den 24. Mai 1919 gegen Abgabe der Dattlungsbefähigung.
Den Verkaufsstellen ist verboten, die parteiellen Waren schon vor Donnerstag jeder Woche zum Verkauf zu bringen.
Im freien Handel sind ferner von jetzt ab bis auf weiteres in allen Verkaufsstellen zu beziehen:
Kornbrot und Roggen zum Preise von 58 Pfg. für 1/2 Pfund; Butterbrot zum Preise von 15 Pfg. für das Pfund.
Merseburg, den 13. Mai 1919.
D. N. II. 1326/19. Das städtische Lebensmittelamt.

Rohfleisch- und Fleischwaren-Verkauf
Sundel am 14. Mai 1919
bei Hoffmann, Wühl Nr. 6
nachm. von 2-3 Uhr auf die Ordnungszimmer 2001-2009
Halt. Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch besteht nicht.
Merseburg, den 13. Mai 1919.
D. N. I. 467/19. Das städtische Lebensmittelamt.

Kirchliche Nachrichten.
Dom-Getauft: Marianne Gertrud Nola, T. des Ritters Adolf Reichstein. Getauft: Der Steuersekretär Walter Vogt mit Frau Clara geb. Richter, der Rechnungsrat Julius Kemp mit Frau Hedwig geb. Engelmann. Beerdigt: Die Ehefrau des Rangsekretärs Paul Tomaszewski.
Stadt-Getauft: Ad. Hans Georg, S. der Witwe Wendel Werner Paul, S. des Maschinenführers Arthur. Getauft: Der Ruderer G. D. Schmeider mit Frau E. M. geb. Anton. Beerdigt: Die Ehefrau des Tischlermeisters Barthel. Der 3. Arbeiter-Eiländer Der Holzrennmoosger Beine. Demarkt Getauft: Der Arbeiter Karl August Sobolowski mit Frau Helene Elisabeth geb. Stiehemann

Wir suchen verkaufsfähige Häuser
auf beliebigen Plätzen, mit und ohne Gehöft, bebaut oder unbebaut, auch ungenutzte Räume. Einhard aus fort aus. Nur Anträge von Selbstgewinnern ermunft an den Verlag der
Vermiet- u. Verkaufszentrale
Frankfurt a. M., Santa-Haus
Saub. Anpfortung
für die Warmwasserversorgung geföhrt. Näheres in der Exped. dieses Blattes.
Gebüdes Granstein
welches sich auf hohen und Einweiden verfährt als Güte in gutbürgerlichen Haushalten geföhrt. Näheres in der Exped. unter K. B. 182 an die Exped. d. Bl.

Lehnender Nebenverdienst.
Ausföhrt, möglich mit Zehn-gelöhnt, die die
Verbreitung unserer Zeitung übernehmen — an allen Orten des Kreises Merseburg geföhrt.
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).
Lätterstraße 4.

